



Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur

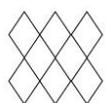
ZVR: 036974145

c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg

AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

JAHRESBERICHT 2018

Darstellung von Erfolgen und Entwicklungen



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung neuer Entscheidungs- und Organisationsabläufe entwickelten sich im Laufe der Jahre 2017 und 2018 zu einer stabilen Struktur, in welcher die beteiligten Personen wechseln können. Die unterschiedlichen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich ein- und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den fünf Vorstandsmitgliedern sind noch weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtiges und zielgerichtetes Agieren.

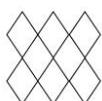
Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiten Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge, Projekte werden nachhaltig umgesetzt.

Durch das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen wurde auch die Außenwahrnehmung fokussiert. Gleichzeitig konnte so ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte*r oder befreundete*r Wegbegleiter*in bzw. Beobachter*in der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei den Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind sichtbares Zeichen einer Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

Vorstand

Bis Oktober 2018: Marko Dinić (Obmann), Sarah Oswald (Obmann-Stv.), Josef Kirchner (Kassier), Marlen Mairhofer, Felicitas Biller

Ab Oktober 2018: Felicitas Biller (Obfrau), Sarah Oswald (Obfrau-Stv.), Josef Kirchner (Kassier), Marlen Mairhofer, Marko Dinić



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die bestehenden Werbemittel wurden im Hinblick auf eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert auch im Jahr 2018 verbessert und weiterentwickelt. Unser hoher künstlerischer Anspruch geht dabei mit einer klaren Botschaft einher, die die Literatur und die jeweiligen Autor*innen ins Zentrum stellt. Für die unterschiedlichen Anlässe wurden spezifische Werbemaßnahmen ergriffen:

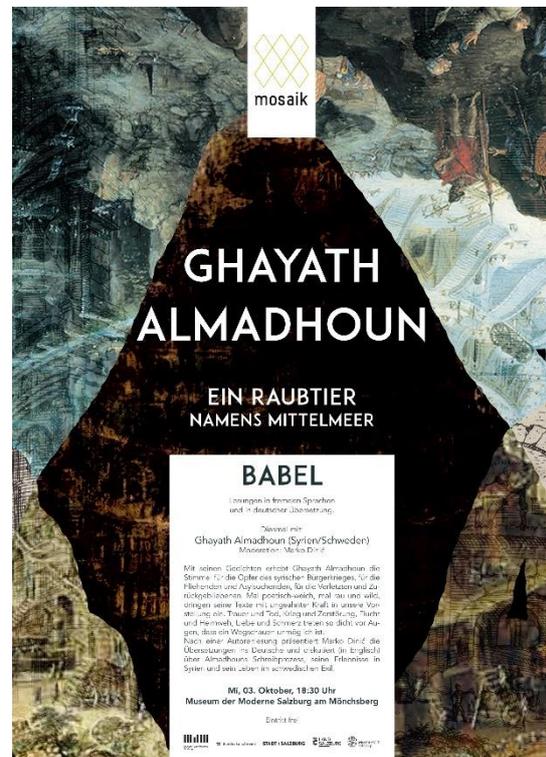
- Dreimal jährlich die Herausgabe der Zeitschrift mosaik mit Ankündigungen und Vertiefungen des Programmes der Plattform mosaik; der zielgerichtete Vertrieb unserer Zeitschrift an regionale und überregionale Kultur- und Bildungseinrichtungen, Buchhandlungen sowie bei kooperierenden Kulturveranstaltungen
- Eigens entwickelte Flyer und Plakate für die einzelnen zentralen Veranstaltungsreihen (BABEL, Doppelseite, mosaik-Fest, etc.) mit hohem Wiedererkennungswert und Varianz innerhalb des Corporate Design
- Verteilung bzw. Hängung (indoor an dafür vorgesehenen Plätzen) entsprechend der finanziellen Möglichkeiten zur Sichtbarmachung des Programmes
- Zielgruppenorientierte und zielgerichtete Verteilung bzw. Ankündigung bei Kultur- und Lehrveranstaltungen
- Kontinuierliche Pflege und Ausbau der Pressearbeit im regionalen und überregionalen Kontext entsprechend der zeitlichen Möglichkeiten
- Programmankündigung und detaillierte Produktbeschreibungen (inkl. Rezensionen) auf mosaikzeitschrift.at bzw. liberladen.org
- Bewerbung und intensive Betreuung der Social Media Websites (Instagram, Facebook, Flickr, WhatsApp)
- Betreuung des Blogs auf mosaikzeitschrift.at mittels literarischer Veröffentlichungen in den Reihen freiTEXT und freiVERS sowie Advent-mosaik



Das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten und die hohe individuelle Qualität garantieren eine größtmögliche zielgerichtete Streuung sowie eine bestmögliche Kommunikation der Komponenten der Plattform mosaik. Dadurch erschließt sich das namensgebende Gesamtbild: ein Mosaik der facettenreichen Einzelteile.



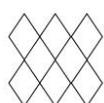
Sujet für das erste mosaik-Fest im Jänner 2018, entworfen von Sarah Oswald und verwendet für A6-Flyer und A2-Plakate sowie im Online- und Social-Media-Bereich



Sujet für BABEL im Oktober 2018, entworfen von Sarah Oswald, zugeschnitten auf den einzigen Lesenden und verwendet für A2-Plakat, in leicht angepasster Form für quadratische Flyer sowie im Online- und Social-Media-Bereich

Das für die Plattform aufgewendete Budget wurde so effizient und effektiv wie möglich eingesetzt. Da die grafische Gestaltung, Textierung, Organisation und das Korrektorat intern vergeben werden, besteht die Möglichkeit, die Corporate Identity bestmöglich zu erfüllen und gleichzeitig – wenn nötig – um neue Elemente zu erweitern bzw. zu verbessern.

Aufgrund der Schwerpunktsetzung auf den Vertrieb der Zeitschrift im Jahr 2018, stießen wir hier bereits früh an unsere Grenzen: Eine Auflagenerhöhung war aus finanziellen Gründen 2018 nicht möglich, wird jedoch für 2019 angestrebt, um die Verbreitung des zentralen Kommunikationsmediums der Plattform mosaik – der dreimal jährlich erscheinenden



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
 c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
 AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

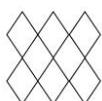
Zeitschrift – im gesamten deutschsprachigen Raum, insbesondere aber in Schulen von Stadt und Land Salzburg weiter vorantreiben zu können.

Online erfolgte mit Jahresende die schrittweise Auslagerung des Shops auf die eigens dafür eingerichtete Seite liberladen.org. Zudem wurde die Optik und Menüführung der Homepage in Hinblick auf eine übersichtliche Struktur deutlich verbessert: Der klare Überblick über den facettenreichen Aufbau unserer Plattform soll die Zeit, die Besucher*innen auf unserer Homepage verbringen, erhöhen, dadurch unsere vielseitigen Angebote effizient nach außen tragen und die Eigeneinnahmen steigern.

Social Media

Neben den standardisierten Werbemaßnahmen im Print- und Onlinebereich setzen wir in unserem Marketing-Mix verstärkt auch auf Social Media. Hier konnten wir 2018 die individuellen Stärken der Plattformen klar in der von uns beabsichtigten Verwendung herausarbeiten:

- Instagram wurde in diesem Jahr zu einer zentralen Säule der Außenwahrnehmung. Dies gilt insbesondere für die künstlerische Komponente von mosaik; mit zunehmender Nutzungsdauer konnten wir diesen Kanal auch verstärkt zur Begleitung von Veranstaltungen nutzen sowie Interna zur klaren Personalisierung der Plattform mosaik und der damit einhergehenden Kund*innenbindung verwenden
- Facebook bleibt ein wichtiges Standbein, insbesondere für die Bewerbung der Veranstaltungen und Print-Veröffentlichungen
- WhatsApp haben wir von Anfang an vor allem zur Vermittlung unserer Inhalte genutzt: Texte junger Autor*innen werden direkt auf die Smartphones der Leser*innen gesendet. Auf Werbung wird verzichtet – dies vermittelt das qualitativ hohe Bild des mosaik für Heavy-User, Freund*innen und Wegbegleiter*innen



- Flickr dient uns als längerfristiges Fotoarchiv. Wir sind dadurch frei von unübersichtlichen Homepage-Lösungen und einschränkenden Veröffentlichungen auf Facebook.

Ziel ist es, Inhalte nicht zu doppeln, sondern intelligent miteinander zu kombinieren, um individuelle Interessen zu befriedigen. Wichtig ist uns auch hier eine hohe inhaltliche Qualität sowie eine Kombination der Faktoren Emotions–und Wissensvermittlung.

Distribution

Die Zeitschrift mosaik ist im Sinne eines möglichst niederschweligen Zugangs zu (junger) Literatur weiterhin kostenlos an zahlreichen Stellen in Stadt und Land Salzburg sowie im gesamten deutschsprachigen Raum und über diesen hinaus erhältlich. Mit Partner*innen in verschiedenen Städten versuchen wir, den Kreis der Interessent*innen auszuweiten und unsere Zeitschrift sowie die darin repräsentierten Autor*innen bekannt zu machen. Daher stellen wir für Schulklassen, Universitätslehrgänge, Schreibwerkstätten u. Ä. gerne Anschauungs- und Arbeitsmaterialien in Form von Printexemplaren bzw. eBooks nach Möglichkeit zur Verfügung.

Ein zentraler Weg des Vertriebs unserer Produkte ist der Besuch von internationalen Messen und Märkten. Diese müssen wir aufgrund der zeitlichen und finanziellen Einschränkungen gezielt auswählen, wobei unser Fokus auf einem möglichst breiten geographischen sowie inhaltlichen Spektrum liegt: So waren wir 2018 bei der Leipziger Buchmesse, beim Verlagsfest des ‚Literarischen Colloquiums Berlin‘ und bei den ‚Indiemag-Days‘ in Hamburg anwesend.

Für den Vertrieb der Verlagsprodukte sowie des Merchandisings gehen wir – neben dem Verkauf in Buchhandlungen – seit einigen Jahren den Weg des direkten Verkaufs im hauseigenen Onlineshop:

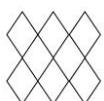


Das mosaik-G'schäft – liberladen.org

Das mosaik-G'schäft, unser Online-Shop, wurde im Frühjahr 2016 installiert, um Interessent*innen den Zugang zu den Ausgaben der mosaik, den Büchern der edition mosaik sowie zu den bei uns erhältlichen eBooks zu ermöglichen und gleichzeitig Einnahmen ohne Abschläge zu generieren.

mosaik ging 2018 diesen Weg der Eigenvermarktung und des Eigenvertriebs weiter. Der Fokus lag auf der Ausweitung des Programms: Ausgewählte Literatur- und Kulturzeitschriften, die mit ähnlichen Problemen wie wir konfrontiert sind, werden ebenso über unseren Shop angeboten und bereichern das Programm im Sinne des Netzwerkgedankens.

Darüber hinaus fiel im Sommer 2018 die Entscheidung, den Online-Shop von der mosaik-Homepage auszulagern und diesem einen eigenen Namen zu geben. Dies trägt dem verstärkten Bemühen Rechnung, auch Zeitschriften zu verkaufen, mit denen wir in enger Verbindung stehen. Dieser Shop ging Ende 2018 online und diente als Design-Vorlage für die neu gestaltete mosaik-Homepage.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

PRINT

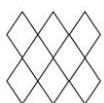
Die Produktion sowie der Vertrieb von Printprodukten sind Kernaufgaben des Vereins und der Plattform mosaik. Im Zentrum steht weiterhin die Zeitschrift, mit der edition mosaik kommen neue Aspekte der Verlagsarbeit hinzu.

mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur

Mit drei Ausgaben pro Jahr soll mosaik eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte verschiedener Genres und Gattungen können in regelmäßiger Folge ohne die Abgabe von Urheber*innen-Rechten veröffentlicht werden. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare, Forschungsberichte, Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (mosaik21) in Abstimmung mit den Herausgeber*innen eine Redaktion bestehend aus Autor*innen, Literaturwissenschaftler*innen, Kulturarbeiter*innen und Literaturinteressierten.

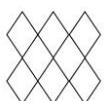
Die jeweilige Auflage von bislang 1500 Stück steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung; erhältlich ist sie bei zahlreichen Kultureinrichtungen und Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg sowie an Kultur-Standorten vieler Städte im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in ausgewählten Buchhandlungen verfügbar (siehe Distribution). Dabei waren wir 2018 vor die Situation gestellt, dass die Nachfrage nach der Zeitschrift mosaik die Auflage stark überstieg. Da uns eine höhere Auflage finanziell (noch) nicht möglich ist, wir aber gleichzeitig an anderer Stelle nicht einsparen konnten, führte dies zu einer nach wenigen Tagen vergriffenen Auflage der Zeitschrift.

mosaik ist – insbesondere durch die kontinuierliche Publikation der Zeitschrift – in seinem siebten Jahr zu einer festen Größe in der deutschsprachigen Literaturlandschaft geworden und trägt dazu bei, Salzburg zu einem Zentrum für junge Literatur in Österreich zu etablieren. Wir sind bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren und auszubauen.



2018 wurden wie geplant drei Ausgaben der mosaik veröffentlicht: mosaik25 und mosaik 26 in der ersten Jahreshälfte, mosaik27 im November. Bei allen Ausgaben ist eine ausgewogene Repräsentation unterschiedlicher künstlerischer Zugänge und Gattungen von Autor*innen gewährleistet. Die Auswahl für den Literaturteil erfolgte aus 400-600 Einreichungen pro Ausgabe. Die Kapitel ‚Babel‘ (Abdruck fremdsprachiger Texte und deren Übersetzung ins Deutsche bzw. umgekehrt) und ‚Kulturszene‘ (Kolumnen, Rezensionen, Essays, Interviews) wurden mittels einer Kombination eingereichter und angefragter Beiträge gestaltet. Die Künstler*innen für die Abschnitte zur Bildenden Kunst sowie für den ‚Kreativraum‘ auf der letzten Seite jedes Heftes wurden von den Herausgeber*innen direkt angefragt.

Ermöglicht wird diese Zeitschrift durch die größtenteils unentgeltliche Mitarbeit aller Beteiligten sowie durch das rege Interesse von Seiten der Autor*innen und Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll ein Teil der Wertschätzung gegenüber mosaik auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent*innen und der Ausbau des Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projekts.



mosaik25 – Eisvogelkarosserien

Frühjahr 2018



Mit Texten von: Alisha Gamisch, Anne Bünning, Barbara Rieger, Caca Savic, Caren Jeß, Enno Ahrens, Felix Ebert, Holger Dauer, Jānis Elsbergs, Jonathan Perry, Kinga Tóth, Lasse Jürgensen, Lisa Krusche, Lisa-Viktoria Niederberger, Maddalena Vaglio Tanet, Marko Dinić, Marlies Blauth, Martin Piekar, Nicola Quass, Nicoletta Grillo, Patrik Valouch, Peter.W., Philipp Böhm, Philipp Kampa, Sascha Preiß, Tobias Roth, Valentin Feneberg

Bildende Künstlerin: Veronika Atzwanger

Kreativraum: Mario Osterland

mosaik26 – ich bin keine pflanze

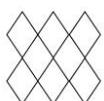
Sommer 2018



Mit Texten von: Barbara Marie Hofmann, Dagmar Falarzik, Dustin Young, Enesa Mahmić, Erik Wunderlich, Fabian Lenthe, Franziska Fuchsl, Hannah Bründl, Jacek Dehnel, Josef Kirchner, Katherina Braschel, Krista Szöcs, Lisa-Viktoria Niederberger, Manon Hopf, Marina Berin, Marko Dinić, Martin Peichl, Michael Pietrucha, Nicoletta Grillo, Peter.W., Steffen Kurz, Stephan Weiner, Thomas Ballhausen, Tobias Roth, Ursula Seeger, Yevgeniy Breyger

Bildende Künstlerin: Dominika Ziober-Król

Kreativraum: Magic Delphin



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

mosaik27 – Grakughch

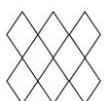
Winter 2018



Mit Texten von: Andreas Hippert, Ann-Christian Kumm, Babet Mader, Bastian Kresser, Catrin M. Hassa, Gatuduvan, Jelena Anđelevski, Jelena Dabić, Johanna Müller, Jörg Kleemann, Katharina Körber, Marcel Pollex, Mariusz Lata, Marko Dinić, Markus Grundtner, Marlene Gölz, Michael Pietrucha, Natalia Breininger, Niklas L. Niskate, Peter Paul Wiplinger, Peter.W., Roman Markus, Samer Schaat, Sigune Schnabel, Thomas Ballhausen, Wolfgang Wurm

Bildende Künstlerin: Molly May Lewis

Kreativraum: Niklas L. Niskate



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

edition mosaik

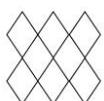
Die edition mosaik ist das Resultat des Aufeinandertreffens von Künstler*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift mosaik und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein. Ein intensives Lektorat und ein bibliophil hochwertige Produktion runden das Projekt ab.

Um einzelne Autor*innen gezielt zu fördern und gleichzeitig mosaik durch Diversität zu festigen, wird das reguläre Jahresprogramm durch eine Reihe von Einzelveröffentlichungen ergänzt. Mit der edition mosaik soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden; dabei liegen die Schwerpunkte auf den Gattungen Lyrik, Kurzprosa und Essay.

2017 wurde der Schritt aus dem Imprint gewagt und der eigene Verlag – edition mosaik – im rechtlichen Rahmen des Vereins angemeldet, unter dem ab sofort Veröffentlichungen eigenständig möglich sind.

So konnten 2018 drei herausragenden jungen Autor*innen Raum zur Entfaltung gegeben werden. Marko Dinić betreute als Lektor die zwei Lyrikbände von Franziska Fuchsl und Niklas L. Niskate, Felicitas Biller die Kurzprosasammlung von Lisa-Viktoria Niederberger. Alle drei Autor*innen durften wir in den Jahren zuvor kennenlernen: Lisa-Viktoria Niederberger ist seit der vierten Ausgabe unserer Zeitschrift vor sechs Jahren mosaik-Wegbegleiterin, gewann vor vier Jahren den Lesewettbewerb „Wir lesen uns die Münder wund“ und veröffentlichte in unseren beiden Anthologien ‚X‘ und ‚Zweifel zwischen Zwieback‘. Ihren literarischen Werdegang mit ihrem ersten eigenständigen Buch zu unterstützen, war uns ein wichtiges Anliegen. Die Begeisterung, die ihre Prosa aus dem Band ‚Misteln‘ regional und überregional hervorruft, bestätigt uns in unserem Schaffen und Wirken:

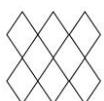
„Lisa-Viktoria Niederberger erzählt nicht nur, sie lädt ein. Sie lädt dazu ein, über Biografien nachzudenken, über Beziehungen und die Abgründe, die hinter den Fassaden schlummern. ... Es ist eine Kunst, tiefgreifende und komplexe Sachverhalte kurz zu schildern. Die Autorin beherrscht sie.“ – Oliver Bruskolini, zugetextet.com



Franziska Fuchsl lernten wir über das Kooperationsprojekt ‚Babelsprech International‘ kennen und schätzen, 2017 luden wir sie dann erstmals zu einer Lesung bei der KulturKeule nach Salzburg ein. Da nahm auch ihr Band ‚rätsel in großer schrift‘ – ein Langgedicht als Aufarbeitung eines großen persönlichen Verlustes – seinen Anfang. Seit der Präsentation des Bandes bei der Literaturmesse Leipzig im März 2018 arbeitete sie kontinuierlich an ihren Live-Performances, die das Gedicht bzw. Teile davon intensiv vermitteln. Dies bestätigt sich auch durch die Wertschätzung vieler Kolleg*innen aus dem Literaturbetrieb, die sich durch die zahlreichen Einladungen an renommierte Orte widerspiegelt, zuletzt im Dezember 2018 von Oswald Egger zur Poesiekonferenz in Hombroich.

„Franziska Fuchsls Text ist nicht nur skeptisch, sondern auch lustvoll, er verliert und behauptet sich gleichermaßen in der Sprache. ... Fuchsls Debüt ist eben kein Lichtkegel, der auf ein bestimmtes Thema gerichtet wird, sondern eine Ader aus Licht, die das Gestein von Inschriften, Rätseln, Botschaften, die Gemeißeltes und Flüchtliges durchzieht.“ – Timo Brandt, Signaturen

Ebenfalls durch seine Live-Performances bekannt – wenngleich auch in einem ganz anderen Gewand – ist Niklas L. Niskate. In verschiedenen Musikformationen war der in Oberösterreich lebende Schriftsteller auf Einladung der mosaik bereits in Salzburg zu Gast. Für seinen Konzeptband ‚Entwicklung der Knoten‘ konnten ihm in der edition mosaik die besten Rahmenbedingungen geboten werden. Kombiniert mit Illustrationen des Autors (Übersetzungen der Texte in Computergrafik) ergab dies ein stimmiges und dichtes Buch, das dementsprechend rezipiert wurde.



Lisa-Viktoria Niederberger – Misteln

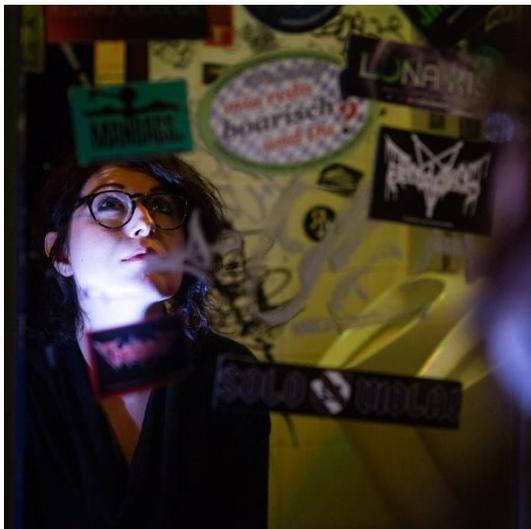


Misteln: Liebessymbol oder halbparasitische Aufsitzerpflanzen? Lisa-Viktoria Niederberger entwirft in ihrem Erzählband ein schonungslos-ungeschöntes Beziehungsbild von Menschen, die offenen Fragen gegenüberstehen und nach Antworten suchen. Ihre Figuren bewegen sich dabei zwischen moralischer Zerrissenheit und impulsivem Handeln. Die Autorin erschafft eine poetische Umgangssprache, in der sich die

Österreichischheit manifestiert und thematisiert gleichzeitig unaussprechlich geglaubte Themen mit überraschender Leichtigkeit.

„Drei Beziehungsgeschichten von sehr unterschiedlicher Härte (oder sagen wir Boshaftigkeit) lesen wir, die gerade so wie hier, mit gerade dieser Gemengelage von Reflexion, Figurenrede und Schilderung tatsächlich nur in der Grammatik der österreichischen Umgangssprache zu erzählen gewesen sein werden.“

– Stefan Schmitzer, Fixpoetry



Lisa-Viktoria Niederberger

Das Besondere im Banalen zu entdecken, auch wenn es bedeutet, sonntags im kitschigen Schneesturm Italo Pop zu singen. Lisa-Viktoria Niederberger, 1988 in Linz geboren und seit 2007 in Salzburg umtriebiger, blickt in ihren Erzählungen in die Untiefen der österreichischen Seelenlandschaft. Und das nicht ohne Kenntnis: Unter anderem als Barkeeperin und Buchhändlerin

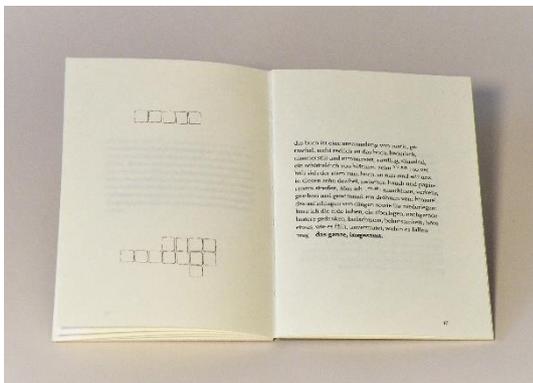
sozialisiert und durchaus studiert, sammelt sie eifrig im Milieu der Abgründigen nach Nahrung: mit einem Bier in der Hand den scheinbar unspektakulären Gesprächen lauschend, stets offen für das Kommende – wenn auch nicht ohne das Notizbuch in der Rückhand.



Franziska Fuchsl – rätsel in großer schrift



In ihrem Debütband ‚rätsel in großer schrift‘ lotet die Autorin Franziska Fuchsl Distanzen aus: Distanzen zwischen den Wörtern, kästchenweise, Wort für Wort, Bild um Bild. Da ist die Geschichte eines Freundes, der sich in einem Rätselbuch verirrt zu haben scheint. Wie jemanden zurückholen, der allem Anschein nach auf ewig verloren ist? Diese Frage schwingt mal laut, mal leise, aber dennoch beständig zwischen den Zeilen dieses Textes. Und die Autorin beantwortet sie auf eine eindruckliche Art und Weise: mit der Sprache und nur mit der Sprache.



„Der Band hat genau die richtige Länge, um unterwegs zu sein. Er stellt mehr Fragen als dass er beantworten kann und sieht gut aus dabei. Leicht und wolkig, ist das Buch eine Sammlung von rustle, geraschel.“ Let’s go, edition mosaik!
– Jonis Hartmann, Fixpoetry



Franziska Fuchsl

aber, nicht, doch: drei Worte, die das Leben von Franziska Fuchsl zusammenfassen. Es ist ein Hin & Her: Gedichte & Übersetzen, Maschinenbau & Philologie, Sprache & Gestalt, Muskatnuss & Falzbeil, Wien & Kiel.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Niklas L. Niskate – Entwicklung der Knoten



Was bedeuten Grenzen in einer entgrenzten Sprache? Und wie lässt sich ein Knoten lösen, wenn dieser ein Gedicht ist und sein Tauwerk der Satz, das Wort – der Bruch? Niklas L. Niskate vollzieht Gratwanderungen entlang der Begriffe, Bedeutungen und Bilder: Indem er deren Begrifflichkeit und Bildlichkeit sprachlich filigran in-

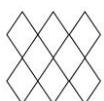
und miteinander verwebt, setzt er das Knüpfen und Lösen von Knoten sprachlich um. Dabei entstehen einzigartige poetische Kompositionen und erzeugen einen Sog, dem man sich nicht entziehen kann.

„Niskates Knoten sind seine Gedichte, gemacht aus einer Sprache, die auf dem Prüfstand steht, die nicht feststeht, sondern sich im Fließen befindet. [...] Entwicklung der Knoten ist ein komplexes Unterfangen, das durch seine Offenheit jedoch einlädt, hier und da ein Stück herauszupicken und selbst weiterzuspinnen, weiterzuweben, weiterzu(ent)wickeln.“ – Mario Osterland, inguternachbarschaft.com



Niklas L. Niskate

Niklas L. Niskate, geboren 1981 in Halle (Saale), wuchs in Bern, Nordrhein-Westfalen und Berlin auf. Lebt durch Zufall im Moment als Lyrik schreibendes Kaninchen in Oberösterreich. Studium der Untergrundarchitektur, Projektionsfelderwirtschaft und des Tunnelbaus. Seit 2010 diverse Lesungen und multimediale Live-Auftritte, sowohl solo als auch in Soundpoetry-Kooperationen mit dem Synthesizer-Artist Philipp Rabelsberger und im Duo fux & has. Startstipendien für Literatur des österreichischen Bundeskanzleramts 2014 und 2016, Arbeitsstipendien ebd. 2017 und 2018. Sein Lyrik-Debüt legte er mit dem Band ‚Privatnachrichten an Lem‘ (parasitenpresse) vor.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

ONLINE

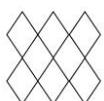
Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot auf mosaikzeitschrift.at soll der Förderung junger Autor*innen dienen, die allgemeine Lesebereitschaft aufrechterhalten und ausweiten. Durch die neue Homepage, die seit Herbst 2015 online ist, haben sich die Besucherzahlen vervielfacht. Jungen Autor*innen kann somit eine wirkungsstarke Plattform gegeben werden – gleichzeitig wird die Homepage auch als Textarchiv genutzt und bietet mit der Autor*innen-Datenbank eine klare Übersicht zu den in unseren verschiedenen Projekten veröffentlichten Autor*innen.

Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der edition, ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen freiTEXT (Prosa-Veröffentlichungen am Freitag), freiVERS (Lyrik-Veröffentlichungen am Sonntag) und Advent-mosaik (literarischer Adventkalender) werden jeweils online aufbereitet. So konnten auch 2018 rund 100 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.



Advent-mosaik

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor*innen, 24 mal Literatur – der perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits zum siebten Mal lud mosaik zu täglicher Literatur im Advent-mosaik. Jeden Tag öffnete sich ein Türchen mit Texten junger Autor*innen – der Call dazu lief



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

auch 2018 im Oktober und November, die Textauswahl aus über 150 Einsendungen erfolgte durch die Redaktion.

Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit. Zudem trägt dieses Format in seiner Konzentration und Intensität dazu bei, mosaik als zentrale Anlaufstelle für junge Literatur zu präsentieren.

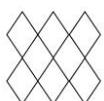


freiTEXT & freiVERS

freiTEXT ist wöchentliche Kurzprosa, jeden Freitag auf mosaikzeitschrift.at. Seit September 2014 wurden über 200 freiTEXTe von mehr als 150 verschiedenen Autor*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik.

Seit Anfang 2016 wird freiTEXT durch freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer sonntags auf mosaikzeitschrift.at – auch hier in Verbindung mit den eigens gestalteten Grafiken von Sarah Oswald.

Durch diese kontinuierliche Arbeit wird zum einen eine dauerhafte Aufmerksamkeit auf unsere Arbeit gelenkt, zum anderen dient die Textsammlung mittlerweile als mosaik-Archiv.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

VERANSTALTUNGEN

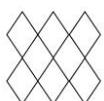
mosaik ist vordergründig als Kleinverlag und Zeitschrift aktiv. Neben der Erzeugung von Printprodukten gehört auch die Literatur- und Kulturvermittlung v. a. durch Veranstaltungen zu den Zielen des Vereins: Noch unbekanntem Autor*innen erstmals eine Bühne zu geben, ist uns ein wichtiges Anliegen. Unter Berücksichtigung der lokalen Literaturszene und anderer Veranstaltungen und Lesereihen setzen wir neben unseren eigenständigen Lesungen weiterhin verstärkt auf Kooperationen.

Wir versuchen mit unseren diversen Formaten ein weitgefächertes Angebot zu bieten, das je nach Bedarf unterschiedliche Schwerpunkte setzt, wobei sowohl die Autor*innen als auch das Publikum in der Programmgestaltung auf ihre Kosten kommen sollen. Durch unsere etablierten Lesereihen geben wir Autor*innen der Zeitschrift und der Online-Formate eine zusätzliche Möglichkeit der Veröffentlichung. Das mosaik-Fest im Jänner 2018 war ein großer Erfolg, das die Vielfalt der jungen Literatur auf unterhaltsame Weise vermittelte, die BABEL-Lesungen mit fremdsprachigen Autor*innen und deren Übersetzungen ins Deutsche boten eine intensive Auseinandersetzung mit literarischen Positionen und verlangten daher ein ganz anderes Setting. Dies sind nur zwei Beispiele eines intensiven Jahres mit insgesamt 24 Lesungen, die wir eigenständig veranstaltet, ko-veranstaltet oder inhaltlich bzw. organisatorisch (mit-)betreut haben; dazu kommen noch die Besuche der unterschiedlichen Messen und Märkte, wo wir weniger künstlerisch als informierend vertreten waren (siehe: Distribution).

Donnerstag, 25. Jänner 2018 | Salzburg: Jazzlt

mosaik-Fest

Sechs Jahre mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur! Sechs Jahre, vierundzwanzig Ausgaben, neun Bücher, über 100 Veranstaltungen mit 400 Autor*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Die Zeit war reif für ein erstes großes mosaik-



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Fest: Lesungen, Performances und Konzerte von jungen Autor*innen und Künstler*innen vermittelten ein positives Lebensgefühl neuer Literatur.

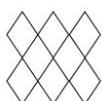
Mehr als 160 Besucher*innen folgten unserem Aufruf und erlebten im Jazzlt eine neue Veranstaltung, die zwar mit einem für uns ungewöhnlich hohen technischen und finanziellen Aufwand verbunden war, jedoch auch neue Menschen für Mosaik und für junge Literatur begeistern konnte. Die Unterschiedlichkeit der Ansätze der eingeladenen Künstler*innen und vor allem deren Kombination kamen besonders gut an. Wichtig war uns trotz der Größe dieser Veranstaltung den Eintritt – und damit die Schwelle zu guter Literatur – bewusst niedrig zu halten, ohne die Wertschätzung der künstlerischen Leistung damit zu mindern.

Zunächst las Lisa-Viktoria Niederberger aus ihrem Manuskript von ‚Misteln‘ (siehe: edition Mosaik), bevor uns die erste all-female-Band Serbiens, ‚Vin Triste‘, in Feierstimmung brachten. Die beiden Performances von Verena Dürr und Robert Prosser (nominiert für den Deutschen Buchpreis 2018) bildeten für viele den Höhepunkt des Abends und zeigten, dass Literatur nicht nur als trockene Wasserglas-Lesung präsentiert werden kann. Der Lyriker Chili Tomasson lieferte als Headliner mit seiner Band intelligente Texte in Kombination mit gefühlvoller Musik auf höchstem Niveau, bevor Niklas L. Niskate (siehe: edition Mosaik) mit zwei Musikerkollegen den Abend stilvoll abrundete.

Der große Erfolg dieses neuen Formates auf allen Ebenen macht uns Mut, daraus eine jährliche Veranstaltung zu generieren – für 2019 ist diese bereits geplant.



Chili & the Cinema Electric, Robert Prosser (v. l.) © Leonhard Pill



BABEL

Die bilinguale Reihe für Texte aus anderen Sprachen und deren Übersetzungen ins Deutsche fand im Jahr 2018 zweimal statt. Zunächst im Frühjahr in Kooperation mit der ‚Salzburger AutorInnengruppe‘ im ‚Literaturhaus Salzburg‘, im Herbst dann in Kooperation mit dem ‚Museum der Moderne‘ am Mönchsberg. Hier steht die Auseinandersetzung mit diversen literarischen Positionen im Vordergrund, weswegen eine Diskussion mit den Autor*innen bzw. Übersetzer*innen ein zentrales Element dieses Formats ist.

Ebenso wichtig ist für uns bei dieser Reihe die Kooperation mit Schulklassen. Zum einen konnten Schulen dafür begeistert werden, das Angebot anzunehmen und die Veranstaltungen zu besuchen, zum anderen besuchten wir mit den Autor*innen, die für die Lesungen zu Gast in Salzburg waren, Schulklassen des Musischen Gymnasiums Salzburg, um Jugendlichen den Beruf Autor*in näher zu bringen, Hemmschwellen zu beseitigen und internationale Literatur erlebbar zu machen.

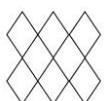
Donnerstag, 7. Juni 2018 | Literaturhaus Salzburg

BABEL mit Yevgeniy Breyger & Krista Szöcs (deutsch & rumänisch), Kinga Tóth (ungarisch)

Moderation: Josef Kirchner

Kinga Tóth sorgt mit ihren Performances im Zwischenbereich von Lesung, Musik und bildender Kunst international für Aufmerksamkeit. Krista Szöcs ist sowohl wissenschaftlich als auch journalistisch und literarisch in Rumänien aktiv – Yevgeniy Breyger übersetzt ihre Texte erstmals ins Deutsche – und sie seine ins Rumänische.

Gemeinsam diskutierten sie über den Stellenwert von Übersetzungen und Präsentationen von Texten junger internationaler Autor*innen sowie über deren persönlichen Zugang zum Schreiben und Übersetzen.



Mittwoch, 3. Oktober 2018 | Salzburg: Museum der Moderne am Mönchsberg

BABEL mit Ghayath Almadhoun (Syrien/Schweden)

Moderation und deutsche Lesung: Marko Dinić

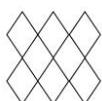
Mit seinen Gedichten erhebt Ghayath Almadhoun die Stimme: für die Opfer des syrischen Bürgerkrieges, für die Fliehenden und Asylsuchenden, für die Verletzten und Zurückgebliebenen. Für Almadhoun ist Lyrik eine Möglichkeit, das Unsagbare in Worte zu fassen. Seine Gedichte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und sind Schlaglichter, die die Schrecken des syrischen Bürgerkrieges schonungslos ausleuchten. 2018 erschien mit ‚Ein Raubtier namens Mittelmeer‘ (Arche Literatur Verlag) der erste Band seiner ins Deutsche übersetzten Texte.

Nach einer Autorenlesung der Texte im arabischen Original präsentierte Marko Dinić die Übersetzungen ins Deutsche und diskutierte im Anschluss mit Ghayath Almadhoun (in Englisch) über seinen Schreibprozess, seine Erlebnisse in Syrien und sein Leben im schwedischen Exil.

Die Lesung im Auditorium des ‚Museum der Moderne‘ am Mönchsberg war mit rund 60 Personen bestens gefüllt, das starke Interesse war in der anschließenden Publikumsdiskussion spürbar. Bereits am Vormittag eröffnete Ghayat Almadhoun mit seiner Lesung die renovierte und neu gestaltete Schulbibliothek des Musischen Gymnasiums und begeisterte dort gleich mehrere Klassen.



Marko Dinić, Ghayath Almadhoun (v. l.) © Jasmin Walter



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Doppelseite

Das Veranstaltungsformat Doppelseite entstand aus dem Vernetzungsprozess mit anderen Literatur- und Kulturzeitschriften. Dieses Format fand 2018 in Salzburg zum ersten Mal statt und in Folge darauf auch in anderen deutschsprachigen Städten, teilweise auch ohne unsere Beteiligung. Die Idee: Zwei Zeitschriften treffen aufeinander – jedoch nicht im Wettstreit, sondern in Freundschaft. Deshalb werden die unterschiedlichen Beiträge der beiden Zeitschriften so miteinander kombiniert, dass diese nicht nebeneinander stehen, sondern miteinander in Dialog treten – mit dem gemeinsamen Ziel der Sichtbarmachung neuer Literatur und Kultur.

Samstag, 30. Juni 2018 | Salzburg: Soli.Café

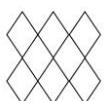
DOPPELSEITE: TAU meets mosaik.

mit: Melanie Khoshmashrab, Andreas Reichelsdorfer und dem Team von tau. Zudem mit Lisa-Viktoria Niederberger und Martin Peichl. Musik von Johannes Mayer.



Melanie Khoshmashrab, Johnny holt Luft (v. l.) © Jasmin Walter

‚tau – Zeitschrift für Literatur‘ ist eine Hamburger Neugründung. Mit ihrer Erstausgabe ‚akute langwaffen‘ waren sie auf Lesereise. Es gab Texte, Bildende Kunst, liebens- und lesenswürdige Autor*innen, Musik, Sprache & Übersetzung zu entdecken. Das Gemeinsame stand bei der ersten Ausgabe der ‚Doppelseite‘ im Vordergrund, diesmal mit Melanie Khoshmashrab und Andreas Reichelsdorfer – beide haben auch in der mosaik veröffentlicht.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Lokale Unterstützung kam von Lisa-Viktoria Niederberger, die ihr neues Buch ‚Misteln‘ vorstellte (siehe: edition mosaik), und Martin Peichl, der die damals aktuelle mosaik26 repräsentierte und erstmals in Salzburg las. Musikalisch untermalt von Johannes Mayer entstand ein familiäres Aufeinandertreffen und Kennenlernen; ein Abend mit anregenden neuen Positionen in gemütlicher Atmosphäre, der auch intensiv zum Vernetzen und Kennenlernen neuer Autor*innen genutzt wurde.

Donnerstag, 7. Juni – Samstag, 8. Juni | Göttingen: Literarisches Zentrum

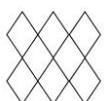
Vernetzungstreffen Göttingen

2017 starteten wir in Salzburg mit einem ersten Treffen junger Literatur- und Kulturzeitschriften einen großangelegten Vernetzungsprozess unabhängiger Magazine. Dieser wurde 2018 mit einer mehrtägigen Zusammenkunft in Göttingen fortgesetzt, wobei der Wunsch nach jährlichen Treffen zum Austausch von Erfahrungen, aber auch zur Planung gemeinsamer Projekte, aufkam. Aus diesem Grund wird 2019 das dritte Vernetzungstreffen in der ‚Lettrétage‘ in Berlin stattfinden.

2018 kam in Göttingen eine beschauliche, doch internationale Runde zusammen. Im ‚Literarischen Zentrum Göttingen‘ trafen sich folgende Zeitschriften zum gemeinsamen Vernetzen:

- Prisma – Zeitblatt für Text und Sprache (Göttingen)
- mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur (Salzburg)
- Die Epilog – Zeitschrift zur Gegenwartskultur (Weimar, Berlin)
- Stereofeder (Zürich)
- Tau (Hamburg)
- Momentos (München)

Abgerundet wurde das Treffen von einer Abendveranstaltung in Kooperation mit der Lesereihe ‚Kabeljau & Dorsch‘: getreu dem Motto des Abends ‚Hart am Durchschnitt‘ gab es nach einer amüsanten Vorstellung der hypothetischen Durchschnitts-Zeitschrift DAS



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

HYBÄRBEL eine Diskussion über Grundstrukturen und Arbeitsweisen von Literaturzeitschriften; begleitet wurde diese von Lesungen der aktuellen Ausgaben der mosaik und der Epilog.

An den zwei Konferenztage wurde wieder lebhaft diskutiert, sowohl Themen des letztjährigen Treffens als auch neue Impulse für die Zukunft wurden angestoßen. Dabei lag der Fokus auf der Erarbeitung einer groben Verortung unseres Netzwerks. In Zukunft soll ein zentrales Vertriebssystem der kooperierenden Zeitschriften eingerichtet werden.

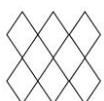
textGespräche

Die textGespräche fanden zehnmal im Jahr 2018 statt, jeweils am letzten Montag des Monats im Seminarraum der ‚ARGEkultur‘. Christian Lorenz Müller betreute die Lesenden und hielt den Kontakt zum Veranstaltungspartner ‚ARGEkultur‘. Regelmäßig nahmen drei bis acht Personen unterschiedlichen Alters und literarischer Erfahrung daran teil, eineinhalb bis zwei Stunden pro Abend intensiv an vorher vorgelesenen Texten zu arbeiten. Die textGespräche haben sich als solide Grundmotivation für Autor*innen herausgestellt, die an längeren Texten arbeiten. Im Herbst 2018 hat sich eine konstante Gruppe gefunden, die regelmäßig gemeinsam an ihren Texten und deren Verbesserung arbeitete. Eine Abschlusslesung der textGespräche-Saison im Juni 2019 im Literaturhaus – in Kooperation mit den ‚lesen lassen!‘-Veranstaltungen der ‚erostepost‘ – ist geplant.

Samstag, 31. März 2018 & Samstag, 9. November 2018 | MARK.freizeit.kultur

textMARKierung

Im Kalenderjahr 2018 fanden zwei Veranstaltungen im Rahmen der textMARKierung in Kooperation mit dem ‚MARK.freizeit.kultur‘ und der dortigen ‚VolxKüche‘ statt. Beide Veranstaltungen am 31. März und 9. November waren mit jeweils ca. 30 Gästen zufriedenstellend besucht. Die offene Lesebühne wurde reichlich genutzt und insgesamt acht Personen trauten sich vor das Publikum. Unter den dargebotenen Texten gab es eine



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

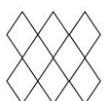
stilistische Vielfalt von kurzen lyrischen Ausbrüchen, literarischen Essays sowie von allerlei kurzen Geschichten und Roman auszügen. Bei den Vortragenden waren erfahrene Autor*innen genauso zu finden, wie einige erste Gehversuche auf einer Bühne. Somit konnte der Idee und dem Grundkonzept der textMARKierung, eine offene Bühne für literarische Kunst in all seinen Formen, vollauf entsprochen werden. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Sowohl das Publikum als auch die Künstler*innen genossen die positive, freundliche Atmosphäre der Veranstaltungen und begrüßten die Idee des offenen Zuganges. Die programmatische Rahmensetzung übernahm beim ersten Termin (31.03.2017) die Band ‚Heidelberg‘ und ließ sich dabei auf ein künstlerisches Experiment ein. Die ansonsten nur musikalisch aktiven Herren wagten sich auch an die Gestaltung von Texten und entdeckten dabei ihre Liebe zum geschriebenen Wort. Letztlich präsentierten sie Auszüge ihres im Entstehen begriffenen, 99 Gedichte umfassenden Zyklus.

Die erfahrenen Musikerinnen der ‚Typhoid Marys‘, Anne Aichriedler und Christina Laubenbacher, taten sich mit dem jungen literarischen Talent Magdalena Maier zusammen und bildeten für den zweiten Termin (09.11.2017) die ‚Drei Damen vom Kunstgrill‘. Gemeinsam kredenzt sie ein Menü, das mit einer Vorspeise aus variantenreichen Kurztexten begann, eine fremdländische, bilderreiche Erzählung als Hauptgang hatte und mit einer lyrischen Gedichtnachspeise abgerundet wurde. Dazu wurden die hinterlistigen, bis hinterlistigen Chansons der ‚Typhoid Marys‘ gereicht.

Weitere Lesungen / Kooperationen

Weiters konnten im Jahr 2018 mehrere Lesungen in Kooperation mit anderen Kultureinrichtungen und –veranstalter*innen abgehalten werden. Auf diese soll im Folgenden nur kurz eingegangen werden; dies spiegelt allerdings keine Geringschätzung dar, sondern ist einer Auswahl geschuldet, die (ohne auszufern) einen Überblick über unsere weiteren Aktivitäten bieten soll.

Veranstaltungen in Salzburg stehen hier neben solchen in anderen Städten. Ebenso unterscheidet sich unsere Beteiligung: Bei einigen waren wir für Kuration, Organisation



und/oder Abwicklung verantwortlich, bei anderen kooperierten wir mit lokalen Partner*innen oder waren auf Einladung zu Gast. In der Gesamtheit dieser Veranstaltungen zeigt sich die Vielfalt der Plattform mosaik, deren internationale Ausrichtung sowie Bekanntheit und Wertschätzung im deutschsprachigen Raum.

Samstag, 10. März 2018 | Salzburg: academy Bar

Lisa-Viktoria Niederberger & Two on Glue

Lisa-Viktoria Niederbergers Buch ‚Misteln‘ (siehe: edition mosaik) wurde an diesem Abend erstmals präsentiert. Nach der Lesung der Autorin rundete die Pinzgauer Band ‚Two on Glue‘ des Musikers und Autors Thomas Mülitzer den gelungenen Abend vor rund 60 Besucher*innen in der ‚academy Bar‘ ab.

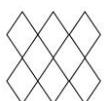


Lisa-Viktoria Niederberger, Two on Glue (v. l.) © Jasmin Walter

Samstag, 17. März 2018 | Leipzig: Buchmesse, Forum Literatur Halle 4

Andere Formate?

Auf Einladung der Leipziger Buchmesse diskutierten Herausgeber und Redakteure unterschiedlicher Zeitschriften und Internetportale (poetenladen, Faust Kultur, mosaik) über Literaturzeitschriften, die sich zu Plattformen erweiter(te)n. Für mosaik war Josef Kirchner eingeladen, in Halle 4 die Erfahrungen der letzten Jahre zu teilen und Positionen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse



Alexandru Bulucz (Faust Kultur), Andreas Heidtmann (poetenladen), Moderator, Josef Kirchner (mosaik) (v. l.) © mosaik

Samstag, 17. März 2018 | Leipzig: textat. Textatelier

mosaik-Auswärtsspiel

Buchpräsentationen Franziska Fuchsl, Alke Stachler & Lisa-Viktoria Niederberger

Drei der spannendsten Stimmen junger Literatur stellten im Umfeld der Leipziger Buchmesse ihre ersten Bände vor (siehe: edition mosaik). Eine Kooperation der edition mosaik mit dem ‚Textat Textatelier‘. Rund 50 begeisterte Besucher*innen überzeugten uns, auch 2019 mit Lesungen das Programm der Leipziger Buchmesse bzw. deren Umfeldes zu bereichern.



Alke Stachler, Lisa-Viktoria Niederberger © mosaik



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Sonntag, 18. März 2018 | Wien: Café Anno

Anno Literatur Sonntag mit Lisa-Viktoria Niederberger

Der ‚Anno Literatur Sonntag‘ (ALSO) bietet junge, zeitgenössische Literatur in gemütlicher und entspannter Kaffeehausatmosphäre. An diesem Termin war Lisa-Viktoria Niederberger eingeladen, aus ihrem neuen Buch in der edition mosaik (siehe: edition mosaik) zu lesen. In entspannter Atmosphäre konnte über den Text und die Zugänge zum Schreiben diskutiert werden.

Dienstag, 20. März 2018 | Linz: Sputnik Rock Café

Lisa-Viktoria Niederberger & Hoizkopf

Den Abschluss der diesjährigen mosaik-Lesereise, die in Leipzig startete und über Wien nach Linz führte, bildete die Buchpräsentation von Lisa-Viktoria Niederbergers ‚Misteln‘ in ihrer Heimatstadt (siehe: edition mosaik). Begleitet wurde die Lesung vom Linzer Musiker Hoizkopf, der mit seinen österreichischen Liedtexten nicht passender hätte gewählt werden können. Felicitas Biller, die Lektorin des Buches, moderierte den wunderbar launigen Abend, zu dem das Sputnik Rock Café die perfekte Atmosphäre lieferte.

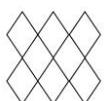
Samstag, 24. März 2018 | Salzburg: Buchhandlung Stierle

indiebookday, u. a. mit Lisa-Viktoria Niederberger

Den ganzen Tag über Lesungen und Gespräche mit Autor*innen, Konzerte u. v. m. in der neu gestalteten Buchhandlung Stierle anlässlich des im deutschsprachigen Raum begangenen ‚Indiebookday‘ zur Förderung kleiner, unabhängiger Verlage; u. a. mit Lisa-Viktoria Niederberger.

Donnerstag, 29. März 2018 | Wien: Versatorium

Buchpräsentation: Franziska Fuchsl – rätsel in großer Schrift



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Mittwoch, 9. Mai 2018 | Wien: Bildraum 07

Buchpräsentation: opera publica

Das Buchprojekt der beiden bildenden Künstler*innen mit Salzburg-Bezug, Clemens Mock und Margit Nobis, erschien Ende 2017 als Imprint in der edition mosaik und stellt eine theoretische Nachbereitung einer Gemeinschaftsausstellung im Wiener Kunstverein dar. Die Präsentation des Buches fand in Salzburg bereits 2017 in Zusammenarbeit mit der Galerie ‚Fünfigzwanzig‘ statt, in Wien wurde das Buch stilecht im ‚Bildraum 07‘ vor Fachpublikum und unter Anwesenheit einiger Autor*innen des Buches präsentiert.



Clemens Mock (rechtes Bild, sprechend), Margit Nobis (rotes Kleid) © Joanna Pianka

Samstag, 31. März 2018 | Bregenz: Hotel Schwärzler

Literatur im Schwärzler, u. a. mit Franziska Fuchsl

Zum vierten Mal fanden im Bregenzer ‚Hotel Schwärzler‘ Literaturtage statt – dieses Jahr u. a. mit Franziska Fuchsl.

Samstag, 6. Juli 2018 | Salzburg: MARK.Freizeit.Kultur

Buchpräsentation Matthias Gruber



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Montag, 5. November 2018 | Wien: Alte Schmiede

mosaik-Allstars

mosaik präsentierte auf Einladung der ‚Alten Schmiede‘ ihre aktuelle Ausgabe und die neuesten Bücher aus der edition mosaik. Mit Alke Stachler, Lisa-Viktoria Niederberger, Franziska Fuchsl und Niklas L. Niskate. Moderation: Marko Dinić und Josef Kirchner.

Freitag, 23. November 2018 | Salzburg: Soli Café

Babelsprech International Eurovision Poetry

Mit ‚Babelsprech.International‘ (2016-2018) kam das bislang umfangreichste transnationale Projekt für eine junge deutschsprachige und internationale Lyrikszene 2018 zum Abschluss. Gemeinsam mit dem Vorgänger ‚Babelsprech‘ (2013-2015) hat es über 200 junge Lyriker*innen in acht Ländern und 40 Städten verbunden. Im Rahmen des Projektes fanden drei internationale Lyrikbegegnungen, sechs Lyrikkonferenzen und über 30 Lesungen statt, u. a. die Konferenz 2016 in Salzburg, ausgerichtet von mosaik.

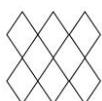
Knapp siebzig junge Lyiker*innen lasen am 23. November 2018 um 19:00 Uhr – gleichzeitig – an elf Orten in Europa: Vaduz, London, Rotterdam, Frankfurt am Main, Köln, Zürich, Luzern, Wien, Ljubljana, Czernowitz – und in Salzburg!

In Salzburg wurde diese Veranstaltung von der Plattform mosaik kuratiert, organisiert und abgewickelt. Es lasen Franziska Fuchsl, Niklas L. Niskate und Gerd Sulzenbacher. Vielstimmige und –sprachige Musik kam von der Salzburger Musikerin Snital.

Donnerstag, 29. November 2018 | München: Theater Blaue Maus

3BLATT: Lesung mal 3

Zum 20-jährigen Jubiläum der Münchner Literaturzeitschrift außer.dem und der Präsentation der Ausgabe 25 kamen die Zeitschrift PS aus Leipzig und die mosaik aus Salzburg zum Gratulieren. U. a. mit Alisha Gamish (mosaik25), Franziska Fuchsl, Lisa-Viktoria Niederberger.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

Samstag, 1. & Sonntag 2. Dezember 2018 | Raketenstation Hombroich

Hombroich : Poesie 2018

Alle zwei Jahre verbringen Schriftsteller auf Einladung von Oswald Egger einen gemeinsamen Arbeitsaufenthalt in Hombroich. An zwei Abenden geben sie mit Lesungen Einblicke in ihre Arbeit. In diesem Jahr u. a. mit Franziska Fuchsl.

Samstag, 8. Dezember 2018 | München: Literatur Moths

SPERRSITZ – Platz für Poesie. Adventspezial

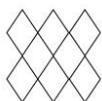
Bei ‚Sperrstutz‘, der Lyrikabteilung bei ‚Literatur Moths‘, der Münchner Lyrik-Buchhandlung, finden sich die spannendsten Neuerscheinungen und Übersetzungen. Kuratiert wird dieses Format vom Lyriker Tristan Marquardt.

Zum Sperrstutz-Adventspezial wurde u. a. Niklas L. Niskate eingeladen. Er las aus ‚Entwicklung der Knoten‘ (siehe: edition mosaik).

Montag, 10. Dezember 2018 | Salzburg: KHG

Zusammen Stimmen

Am Montag, den 10. Dezember, eröffnete das Afro-Asiatische Institut und die Katholische Hochschulgemeinde im Erzbischöflichen Palais die Ausstellung ‚Zusammen Stimmen‘. Sieben Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Religionsbekenntnissen wurden zu den Themen Identität, Heimat, Grenzen, Demokratie, Religion und Kultur, Zusammenleben, Werte, Zukunftsbilder interviewt. Daraus entstanden Impulstexte mit dazu passende Zitate der Interviewten. Besucher*innen der Ausstellung wurden aufgefordert, auch ihre Meinung zu den Themen kundzutun.

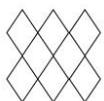


Im Zuge der Ausstellungseröffnung lasen Lisa-Viktoria Niederberger und Matthias Gruber aus ihren Veröffentlichungen in der edition mosaik (siehe: edition mosaik).

Samstag, 29. Dezember 2018 | Salzburg: Winterfest

Literaturmatinee: Winterfest meets mosaik

Wie vielfältig die Salzburger Literatur- und Musikszene sein kann, bewiesen die Autorin Lisa-Viktoria Niederberger, der Tausendsassa Peter.W. sowie der Musiker Johannes Mayer in einer eigens konzipierten Literaturmatinee in Kooperation mit dem Winterfest Salzburg. Das abwechslungsreiche Programm dieses Vormittags moderierten Felicitas Biller und Josef Kirchner, zudem gaben sie mit einer Auswahl an Texten aus den drei Ausgaben der mosaik im Jahr 2018 einen harmonischen Jahresrückblick.



mosaik - Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)
c/o Josef Kirchner | Steingasse 11 | 5020 Salzburg
AT282040400041704024 | Salzburger Sparkasse

FINANZIELLER BERICHT

Die Haupteinnahmen des mosaik kamen auch 2018 aus öffentlichen Förderungen der Kulturabteilungen der Stadt Salzburg, des Landes Salzburg und des Bundeskanzleramtes. Allerdings konnten im vergangenen Jahr die eigenerwirtschafteten Einnahmen auf rund ein Viertel der Gesamteinnahmen erhöht werden. Diese setzen sich aus Verkaufs- und Abolösungen, Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sponsoring bzw. Honoraren zusammen.

Besonders wichtig ist hierbei der Verkauf unserer eigenen Produkte – insbesondere den Büchern der edition mosaik – sowohl online im selber betriebenen Shop als auch offline bei Lesungen und Messen bzw. Märkten (siehe: Distribution).

Bei den Beiträgen der Mitglieder, den Abonnements sowie den Spenden sieht man die hohe Verbundenheit einiger Personen im gesamten deutschsprachigen Raum mit dem mosaik. Dies ist eine gute Basis, die in den kommenden Jahren erhalten und ausgebaut werden wird.

Weiters konnte mit Kooperationen insbesondere im Bereich der Veranstaltungen sehr kostensparend gearbeitet werden. Einladungen in die ‚Alte Schmiede Wien‘, auf die ‚Raketenstation Hombroich‘ oder zu ‚Literatur Moths‘ in München (siehe: Veranstaltungen) erweitern unseren Rezeptionsbereich ohne eigenen finanziellen Aufwand. Diese Kooperationen sollen ebenfalls in Zukunft beibehalten und ausgebaut werden.

Im Bereich der Ausgaben bietet sich ein mit den Vorjahren vergleichbares Bild: Durch große interne Arbeitsleistung in den Bereichen Planung, Organisation, Kommunikation, Herausgabe, Redaktion, Marketing, Pressearbeit, Grafik, Textierung, Lektorat, Korrektorat, Moderation, Distribution, Webdesign, Technik u. v. m. und die Bereitschaft, diese Arbeit ohne finanzielle Entlohnung zu leisten, können zahlreiche Kosten vermieden werden. Dadurch sind auch 2018 die größten Ausgaben in den Bereichen Druck, Versand und Künstler*innenhonorare zu finden. mosaik verwendet damit die zur Verfügung stehenden Mittel bestmöglich zur Förderung neuer Literatur und Kultur.

Durch die Nutzung privater Ressourcen werden keine Räume für Besprechungen oder zum individuellen Arbeiten angemietet. Die Verwendung privater Computer und Büromaterialien



vermeidet einmalige und laufende Ausgaben auf diesem Gebiet. Bei der Distribution stehen private Fahrzeuge inkl. Treibstoff, Wartung etc. zur Verfügung, weswegen auch hier die Kosten extrem gering gehalten werden können. Ausgaben für Materialien werden bewusst und sorgfältig getroffen, um den Geldaufwand in diesem Bereich niedrig zu halten.

Künstler*innen sollen für ihre Leistungen gerecht entlohnt werden. Darum versuchen wir einen fairen Weg zu finden, mit dem vorhandenen Budget gleichzeitig ein ansprechendes und vielfältiges Programm zu bieten, ohne Honorardumping zu betreiben. Reise- und Übernachtungskosten konnten aufgrund privater Lösungen in vielen Fällen vermieden oder gering gehalten werden. Reisen (Transportkosten, Übernachtungen, Zeitaufwand) von Teammitgliedern zu Lesungen (als Künstler*innen-Betreuung, Moderator*innen o. ä.) oder Messen und Märkten werden aus Budgetmangel privat finanziert. Dies alles dient dazu, den Großteil unseres Budgets direkt oder indirekt für die Förderung der Künstler*innen aufzuwenden.

Die Ausgaben für Werbung und Marketing sind so niedrig wie möglich, können jedoch nicht ganz vermieden werden. Durch eine starke Konzentration auf den Online-Bereich können Druck- und Distributionskosten vermieden werden – die Arbeitsleistung in den Bereichen Grafik, Webdesign, Organisation, Textierung, Korrektorat etc. bleibt, wie oben bereits erwähnt, unentlohnt. Drucksorten (Plakate, Flyer) werden bewusst, zielgerichtet und ressourcensparend eingesetzt.

Obwohl das Jahr 2018 sowohl auf der Seite der Kostenvermeidung als auch jener der Einnahmen-Lukrierung sehr positiv verlaufen ist, konnten die Einnahmen aus Eigenerwirtschaftung und Förderung nicht ganz die Ausgaben decken, weswegen etwas mehr als 1200 Euro vom Team aufgebracht werden mussten (über die individuellen Mitgliedsbeiträge und die geleistete Arbeitszeit hinaus), damit die Arbeit der Plattform mosaik entsprechend der Vereinsstatuten und den Fördervereinbarungen durchgeführt werden konnte.

